

BUNDESAMT FÜR SEESCHIFFFAHRT UND HYDROGRAPHIE  
**Eisbericht Nr. 18 vom 29.01.2009**  
**für die deutsche Ostseeküste**

*Wetter:* Unsere Küstengebiete bleiben unter Hochdruckeinfluss. Die Temperaturen lagen heute früh zwischen  $-3$  und  $-5^{\circ}\text{C}$ . Wind: Überwiegend schwach, aus östlichen Richtungen.

*Hauptfahrwasser*

**Fahrwasser nach Schleswig:** Der Hafen Schleswig ist wieder eisfrei.

**Fahrwasser nach Rostock:** Überwiegend eisfrei.

**Fahrwasser nach Stralsund:** Im Hafen Stralsund und in den Zufahrten zum Hafen kommt stellenweise dünnes Randeis vor.

*Boddengewässer:*

**Bodden südlich vom Darß und Zingst:** Im Barther Bodden kommt sehr dichtes 10-15 cm dickes Eis, im Saaler Bodden dünnes Randeis vor, in den offenen Bereichen bildet sich Neueis.

**Bodden zwischen Rügen und Hiddensee:** In den Uferbereichen liegen örtlich Eisreste, sonst bildet sich stellenweise Neueis.

**Greifswalder Bodden:** Im Hafen Greifswald-Wieck Neueis und Neueisbildung. In der Südosthälfte der Dänischen Wiek liegt etwa 4-8 cm dickes Randeis, außerhalb davon kommt Neueis vor.

**Peenefluß:** Offenes Wasser.

**Peenestrom:** Auf dem südlichen Peenestrom liegt 5-10 cm dickes Randeis unterschiedlicher Breite, das Fahrwasser ist eisfrei. Das Achterwasser ist mit etwa 13 cm dickem Festeis bedeckt.

**Stettiner Haff:** Im Kleinen Haff ist die Nordhälfte mit dichtem bis sehr dichtem, teilweise übereinandergeschobenen 10-15 cm dicken Eis bedeckt, im Südteil tritt 5-10 cm dickes Randeis und dichtes Treibeis auf. - **Polnische Küste:** Im Hafen Swinoujscie kommt sehr lockeres 10-15 cm dickes Eis vor. Im Haff liegt 10-15 cm dickes dichtes Eis. Im Fahrwasser Szczecin – Swinoujscie lockeres bis dichtes 3-20 cm dickes Eis. Im Hafen Szczecin tritt sehr lockeres dünnes Eis auf.

**Aussichten bis 01.02.2009:**

=====

In den nächsten zwei Tagen werden die Lufttemperaturen tagsüber leicht über dem Gefrierpunkt, nachts leicht unter dem Gefrierpunkt liegen. *Wind:* Schwach bis mäßig, aus östlichen bis nordöstlichen Richtungen.

Bei vorherrschender Witterung werden sich die Eisverhältnisse, von der örtlichen Neueisbildung abgesehen, nicht wesentlich verändern.

Im Auftrag  
Dr. Schmelzer